gt service
Dienst-
leistungs-
gesellschaft
mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Ländlicher RAUM für Zukunft

Workshop am 18.11.2021 in Dußlingen

„Anders Wohnen“

Workshop „Anders Wohnen“

Begrüßung
Bürgermeister Thomas Hölsch

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Herzlich Willkommen

Moderation: Roswitha McLeod

Co-Moderation: Janine Bliestle

Technik: Team Sailer

in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

BÜRGERENGAGEMENT UND EHRENAMT GEMEINDENETZWERK

Schön, dass Sie mit dabei sind…

Agenda Workshop 4

	Was?
18:00	Begrüßung und Einführung
	Das Projekt in Dußlingen - Rückblick
	Impuls: Alexander Hölsch und Corinna Weingärtner, SPES e. V.: „Anders Wohnen“ – Beispiele für andere Wohnformen
	Ideenwerkstatt – welche Projektideen gibt es zum Thema
	Unsere Prioritäten – Projektideen auswählen
	Pause
	Gruppenarbeit an den Projektideen
	Präsentation der Ergebnisse
	Rückblick und Ausblick
21:00	Danke!

Der Ländliche RAUM für Zukunft - Projektablauf

Informationen zu Förderprogrammen

1 Zukunft vor Ort

Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“

Ziele:
- Information zum Projekt
- Informationen zum konkreten Vorhaben
- für Mitwirkung werben

19.10.2021

2 Baukasten Zukunftslösungen

Workshops zu den Schwerpunktthemen

26.10.2021
3.11.2021
9.11.2021
18.11.2021

Ziele:
- eigene Lösungsansätze finden
- Projektskizzen erarbeiten
- Input durch Bündnispartner und weiteren Experten

Ergebnispräsentation und Perspektiven zur Umsetzung

6.12.2021

- Information über Projektskizzen
- Nächste Schritte
- Umsetzungsunterstützung durch Bündnispartner

Heute

3 Umsetzung

Konkrete Umsetzung einzelner Projekte

caritas
Diakonie Baden-Württemberg
Erzdiözese Freiburg Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Handwerk in Baden-Württemberg
IHK Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag
Landfrauen Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württemberg
Gemeindetag Baden-Württemberg
Landkreistag Baden-Württemberg
UBW Unternehmer Baden-Württemberg
bwgv Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
wvib Schwarzwald AG
AGL Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg
SPES Zukunftsmodelle für Menschen & Lebensräume
liga-bw.de

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“

Welche Themen sind für Dußlingen wichtig?

Dußlingen

- **Wohnen**
  - **„Anders Wohnen“**
- **Gesundheits- und Pflegeversorgung**
- **Klimaschutz**
- **Mobilität**
- **Integration**
- **Freizeit und Tourismus**
  - Räume für Jugendliche
  - Reaktivierung des Schulhofs
  - Schwimmbad
  - Gastronomie
- **Wohlfühlen im Bereich beim alten Rathaus**
  - Gebiet weiter fassen
  - „Heimatmuseum“ Geschichte Dußlingens zeigen
  - Dorfcharakter erhalten / Akzente durch denkmal-geschützte Häuser setzen
  - Wahrung der Wohnqualität im Bereich altes Rathaus
- **Regionale, nachhaltige Ernährung**
  - Wochenmarkt (auf dem Hindenburgplatz)

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“

Ergebnisse der Gruppenarbeit

„Anders Wohnen“ – nicht nur im Alter

Worauf können wir aufbauen?

Tagespflege (Erweiterung, mehr Bedarf, Wartelisten)

Ideen: Helferkreis, Anderes Wohnen (Bsp. Pflege-WG), Anlaufstelle (Bsp. „Gemeindeschwester +“, Projektcafé (z. B. altes Rathaus)

Gewünschter fachlicher Input:

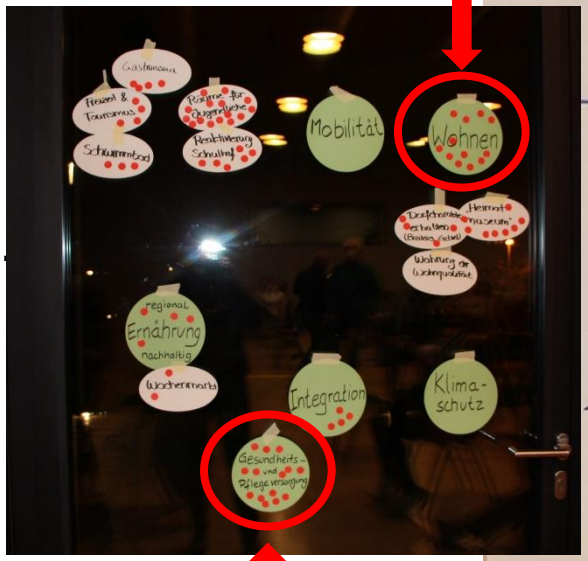
Evtl. zu „Anderes Wohnen“

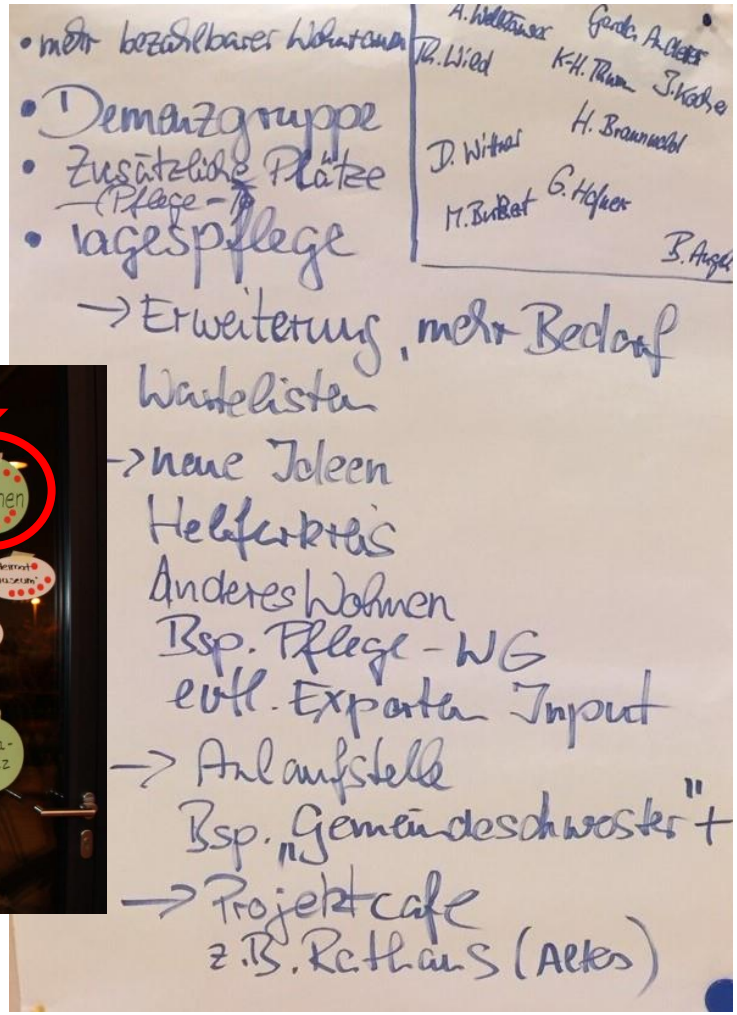
Was uns noch eingefallen ist…

Mehr bezahlbarer Wohnraum schaffen, Demenzgruppe, Zusätzliche (Pflege-)Plätze

Arbeitsgruppe:

Wild, Wittner, Wellhäuser, Burkert, Hafner, Braunwald, Kocher, Angele, Thurm, Anderer





Workshop „Anders Wohnen“

Impuls

Alexander Hölsch und
Corinna Weinberger
SPES e. V.

Impulsbeitrag

„Anders Wohnen“

Dußlingen, 18.11.21

Corinna Weingärtner, Alexander Hölsch

SPES e.V.
Freiburg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

SPES bedeutet:

Studiengesellschaft für Projekte zur Erneuerung der Strukturen

SPES ist das lateinische Wort für Hoffnung

Wir begleiten und unterstützen Menschen
bei der Gestaltung ihres Lebensraumes
www.spes.de

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

Zukunftsmodelle

- Gemeindeentwicklung und Beteiligungsprozesse: LebensQualität durch Nähe
- Nachbarschaftliche Unterstützungssysteme: Hilfe von Haus zu Haus, ZEITBANKplus
- Alt werden und Wohnen in vertrauter Umgebung
- Nahversorgung: DORV-Zentrum (Dienstleistung und ortsnahe Rundum-Versorgung)
- KoDa eG: Kommunale Daseinsvorsorge durch Bürgergenossenschaften
- Plattform SoNaTe: Soziale Nachbarschaft und Technik
- Junges Wohnen: Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene durch Umnutzung von leerstehenden Gebäuden

LebensQualität durch Nähe

Hilfe von Haus zu Haus

ZEITBANK plus

SoNaTe Soziale Nachbarschaft und Technik

KoDa eG

DOR ZENTRUM

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

JUNGES WOHNEN

Entstehungshintergrund zur Projektidee

1. Erfahrungen aus Österreich:

- Projekt Modernes Landleben
- Studie: „Weggehen. Zurückkommen. Verbunden bleiben“ (Fischer 2014)
- Inspirierende Beispiele aus Österreich, Deutschland, Schweiz

2. Eindrücke und Einschätzungen in Baden-Württemberg

- Gespräche/Austausch mit Gemeindetag, IHK und Handwerkskammer, Kommunen und Kirchengemeinden, Studie mit Jugendlichen aus dem ländl. Raum

3. Langzeit-Leerstände

- Vorhandene und steigende Anzahl an Leerständen in ländlichen Ortskernen

SPES ZUKUNFTSMODELLE für Menschen & Lebensräume

JUNGES WOHNEN

Besonderheiten des Modellprojekts JUNGES WOHNEN

- „Am Anfang war der Leerstand…“
- bezieht die Zielgruppe in die Entwicklung der Nutzungskonzeption mit ein, damit passgenaue Angebote entstehen
- stellt die Schnittstelle zwischen Zielgruppe und Politik/Verwaltung dar → junge Menschen sind wichtig für (kleine) Gemeinden: Vereinsvorstände, Fußballtrainer*innen, qualifizierte Fachkräfte…
- ist die Vermittlungszentrale zur Bürgerschaft → schafft Akzeptanz für neue Wohnformen durch Information und Bewusstseinsbildung
- entwickelt Finanzierungs- und Trägermodelle, die sich rechnen
- denkt WohnenPLUS von Anfang an mit (Co-Working, Car-Sharing, Werkstatt, Multifunktionsräume, Mehrgenerationenwohnen etc. …)

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

Nutzen von JUNGES WOHNEN für…

JUNGES WOHNEN

Gesellschaft: ***Gemeins. Verantwortung***

- ausgewogene demografische Entwicklung in ländl. Gemeinden stärken
- Innenentwicklung stärken
- Attraktivität der Ortskerne steigern
- gesellschaftlichen Zusammenhalt durch generationenübergreifende Begegnung und Kommunikation stärken: Begegnungsorte, Werkstätten, gemeinsam genutzte Gärten, …

Kultur: ***Identifikation stiften***

- ortsbildprägende Gebäude/ Denkmäler können erhalten werden
- uniforme Wohngebiete verhindern
- gemeindlicher Charakter/Individualität wird geschützt und gestärkt

Klimaschutz: ***Ressourcen schonen***

- Umnutzung von bestehenden Gebäuden statt Neubau auf der grünen Wiese (graue Energie)
- energetische Sanierung der Gebäude
- (Car-)Sharing ermöglichen durch gemeinsames Wohnen

Wirtschaft: ***Jugend = Zukunft***

- Arbeitskräfte halten bzw. gewinnen
- Handwerksbetriebe mit Auszubildenden aus dem eigenen Ort versorgen
- Innovative(n) Wohnformen folgen innovative(n) Berufen
- Ländliche Gemeinden im Standortwettbewerb stärken

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

Birkenhofscheune
Wohnungen, Kinderkrippe und Demenzwo
Nutzfläche: ca. 1.800 qm
sutter³
Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
... ergänzt mit sozialer Nutzung

Alt werden in der vertrauten Umgebung

Anforderungen

Bedarfsgerechtes Wohnungsangebot

>> Evtl. Wohnungsanpassungsmaßnahmen im Bestand

>> Barrierearme/barrierefreie Neu- oder Umbauten

Unterstützungsnetzwerke vor Ort

>> Gelebte Nachbarschaft

>> Organisierte Nachbarschaftshilfe: oft auch über Pflegeversicherung abrechenbar (UstAVO)

>> Sozialstation/Pflegedienste

>> (Niederschwellige) Begegnungsmöglichkeiten

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

Beispiel Eichstetten, Kaiserstuhl

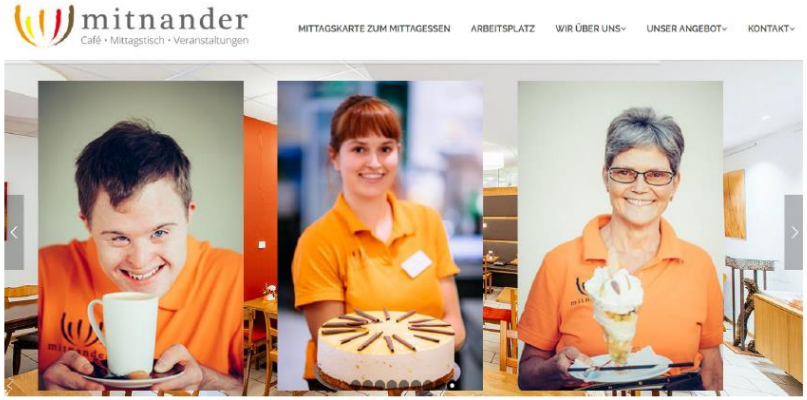
Angebote

>> Betreutes Wohnen, Schwandenhof
>> Pflegewohngruppe Adlergarten
>> Nachbarschaftshilfe
>> Fahr- und Begleitdienste etc.
>> Café mitnander
>> …

www.buergergemeinschaft-eichstetten.de

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

Beispiel Eichstetten, Kaiserstuhl



www.mitnander.de

SPES
ZUKUNFTSMODELLE
für Menschen & Lebensräume

JUNGES WOHNEN

Mehr zum Thema JUNGES WOHNEN

Infos zum Projekt
https://www.spes.de/zukunftsmodelle/junges-wohnen

Referenzobjekte für Gebäudesanierungen
https://sutter3kg.com/projekte/

Gesammelte Informationen und Unterlagen zum Projekt:
https://kpunktland-drs.de/veranstaltungen/?post=junges-wohnen-2

PM des Ministeriums zur Abschlussveranstaltung
https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/modellprojekt-junges-wohnen-erfolgreich-abgeschlossen/

Kontakt

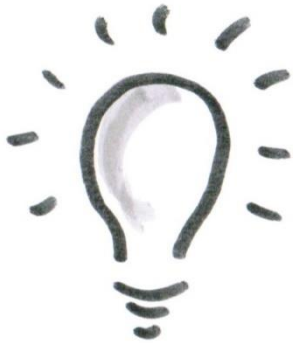
Alexander Hölsch

SPES e.V.
Okenstraße 15
79108 Freiburg

Tel.: 0761 – 707 8146
E-Mail: hoelsch@spes.de
www.spes.de

2

Welche Projektideen haben Sie für Dußlingen?



Die Projektideen aus dem Auftakt zum Thema

„Anders Wohnen“

sind nachfolgend noch einmal zusammengefasst.

Gibt es weitere Ideen?

Inklusives Wohnen

Pflege-WG

Junges Wohnen

„Soziales“ Wohnen

„Anders Wohnen“
-
nicht nur im Alter

Zusätzliche (Pflege-)Plätze

Anlaufstelle *für soziale Angelegenheiten*
(z. B. Gemeindeschwester+,
Projektcafé (z. B. altes Rathaus))

Tagespflegeeinrichtung

Demenzgruppe

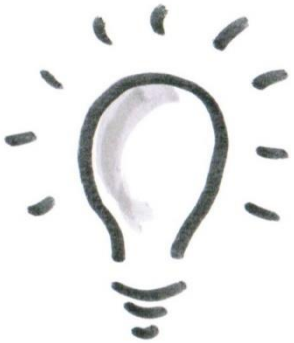
Helferkreis

Sie können **EINE** Projektidee auswählen!

Welche Projektidee ist Ihrer Meinung nach **die beste Idee** und sollte weiter bearbeitet werden?

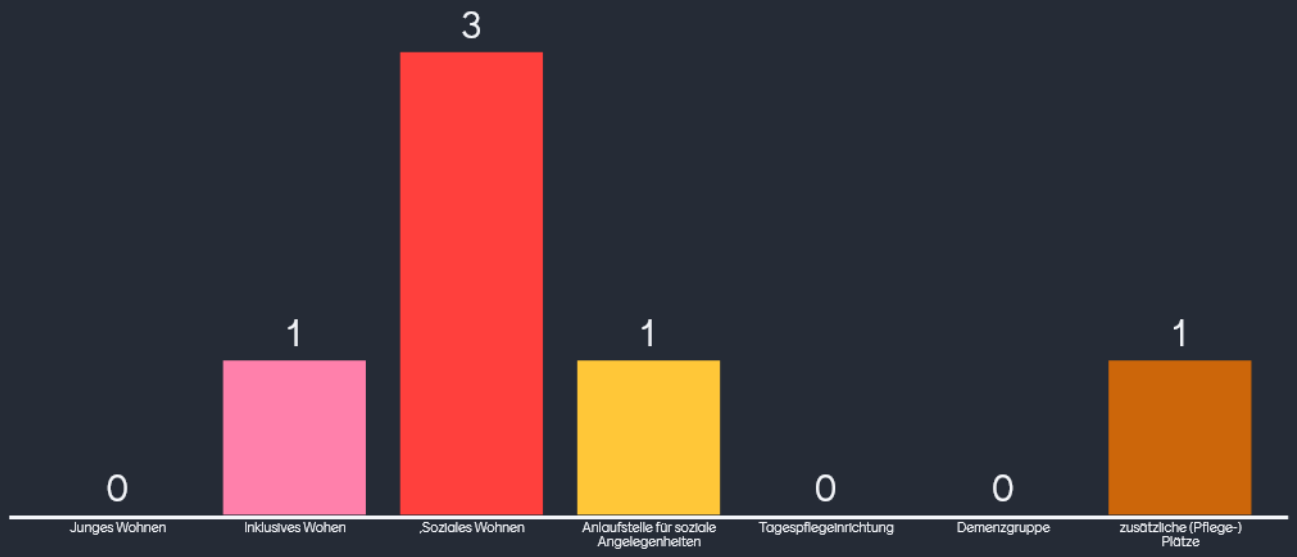
Schreiben Sie uns!

Gehen Sie auf den Link im Chat und geben Sie Ihre Wertung ab!



Welche Themen sind uns wichtig?

Mentimeter



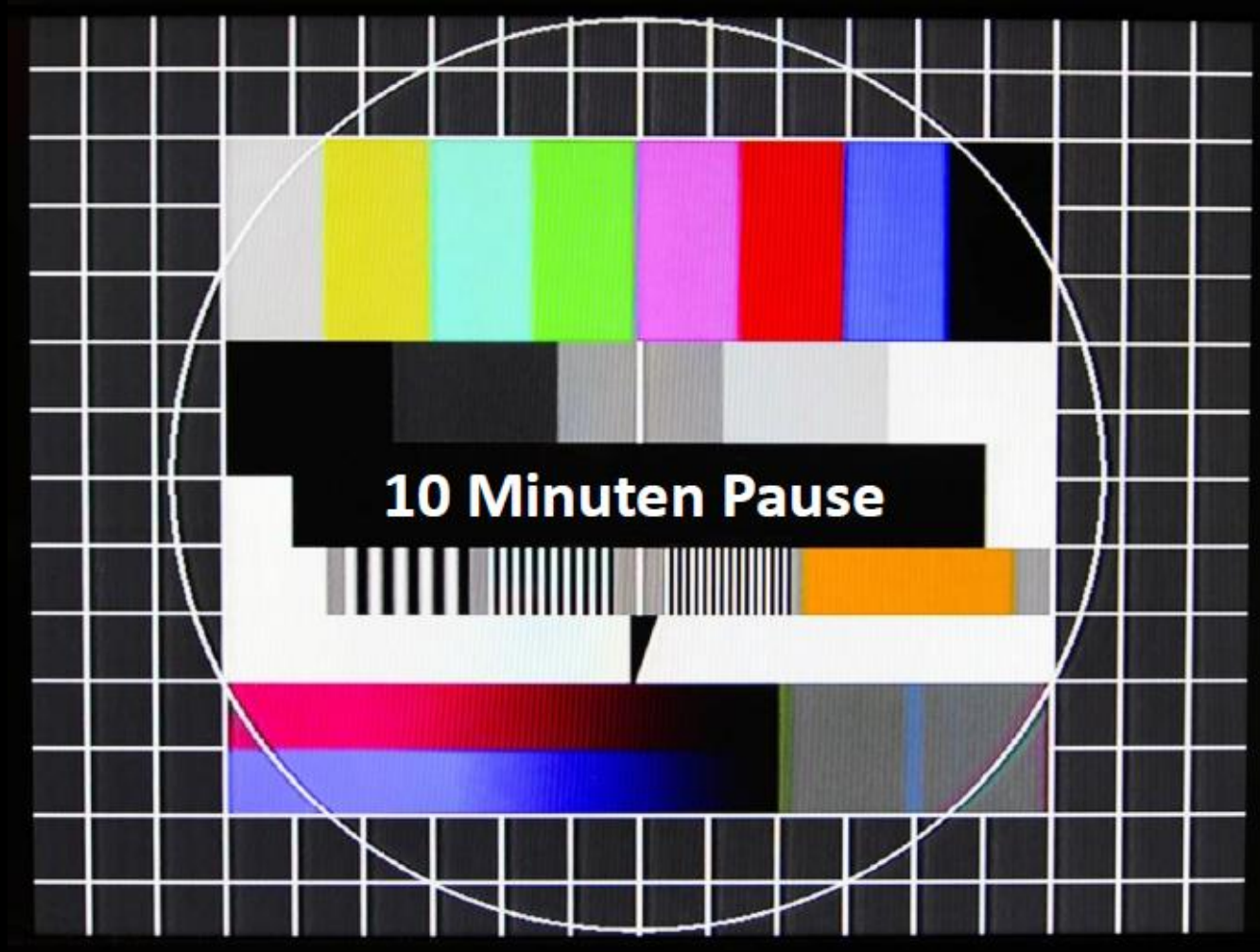
6

Schreiben Sie uns nun, bevor wir in die Pause gehen, in den CHAT an welcher Projektidee Sie arbeiten wollen.

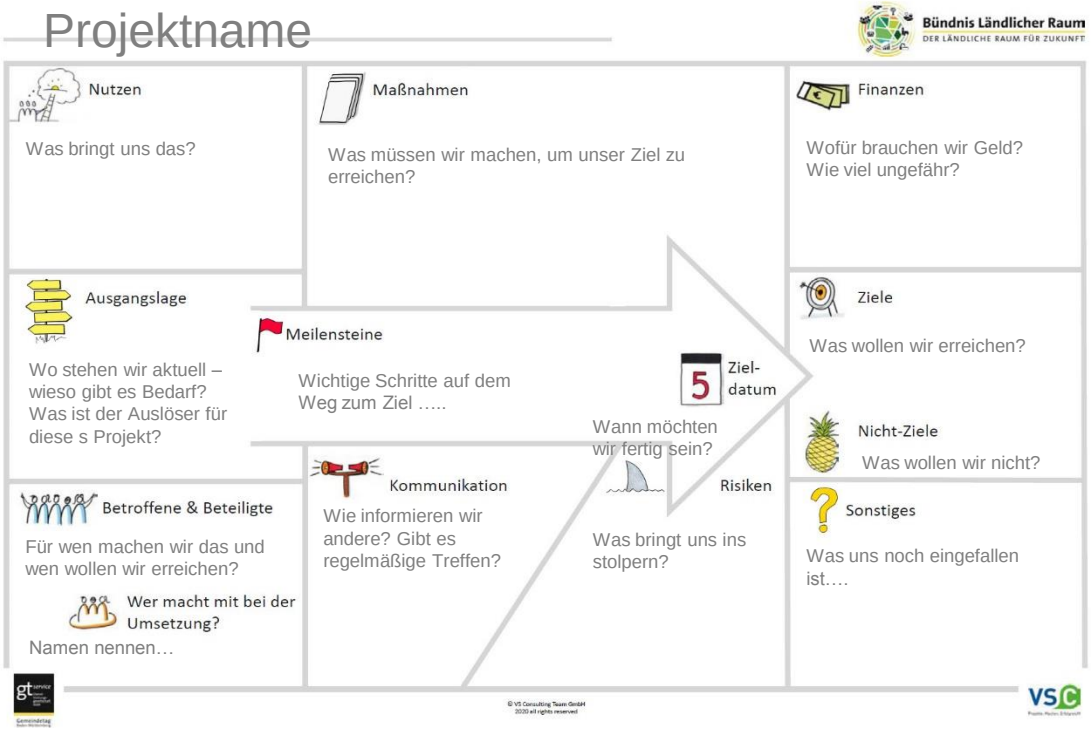
Projektidee 1:
Soziales Wohnen/
Inklusives Wohnen

„Anders Wohnen“
-
nicht nur im Alter

Projektidee 2:
Anlaufstelle für soziale Angelegenheiten


10 Minuten Pause

Arbeitsphase im Gruppenraum: Erstellung einer Projektskizze



Bitte beachten Sie

- ZEIT: Sie haben für diese Arbeitsphase **45 Minuten**. Danach werden Sie automatisch wieder ins Plenum geführt.
- DOKUMENTATION: Einigen Sie sich, wer Ihre Diskussionsergebnisse notiert. Sie finden das Arbeitspapier im Chat.
- PRÄSENTATION: Einigen Sie sich, wer Ihre Diskussionsergebnisse im Plenum präsentiert. ZIEL – MASSNAHMEN – BETROFFENE – MITMACHER (grüne Fragen) reichen aus.
- HILFE: Brauchen Sie Hilfe? Schreiben Sie uns in den Chat.

Workshop „Anders Wohnen“

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Soziales / Integratives Wohnen

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Nutzen

Maßnahmen

Wie kommen wir an Grundstücke?

Finanzen

Genossenschaften
Begleitung
Fördermittel

Ziele

- bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Gemeinsinn fördern
- Einbindung in die Nachbarschaft/Gemeinwesen

Ausgangslage

demografischer Wandel
Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer
Mangel an barrierefreiem Wohnraum

Meilensteine

Kooperationen eingehen:
z. B. mit Wohnbaugesellschaften, sozialen Trägern, Bürgerstiftung etc.

Ziel-datum

Nicht-Ziele

Kommunikation

Vorträge/ Input über andere Projekte
bezahlbaren, inklusiven Wohnens
Gemeindebote
Homepages
Soziale Medien
regelmäßige Info und Austausch mit Gemeinderat und - verwaltung

Risiken

Betroffene & Beteiligte

- Menschen mit geringem/mittleren Einkommen/Vermögen
- Menschen mit Behinderung
- Familien
- Jung/Alt
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Interessierte an gemeinschaftlichen Wohnprojekten
- "die Mischung macht's"

Wer macht mit bei der Umsetzung?

Sonstiges

Tiny-Häuser

© VS Consulting Team GmbH
2020 all rights reserved

Soziale Anlaufstelle

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Nutzen

Maßnahmen

Kommunikation, professionelle Fachkraft
Pflegelotse
Liebenau besucht Haushalte = präventive Hausbesuche

Finanzen

hauptamtliche Kraft (Koordination),
Halbtagskraft

Ziele

Prävention,Unterstützungsbedarf für Bürger
freiwillige Großeltern
Hilfe zur Selbsthilfe anstoßen
PC-Kurse für Senioren
kommunizieren über nebenan.de
Demenzcafe

Ausgangslage

verschiedene Projekte laufen schon,
wir brauchen Vernetzung,
Quartierstreff da, aber noch nicht
ausreichend

Meilensteine

Ziel-datum

Nicht-Ziele

Kommunikation

regelmäßiges Anbieten von Info, Cafe

Risiken

Sonstiges

Betroffene & Beteiligte

Mütter ohne Großeltern
Ehrenamtliche Helfer
z. B. nebenan.de

Wer macht mit bei der Umsetzung?

Liebenau: Frau Wittner
Frau Wild ?
Bürgerstiftung, nebenan.de
Sozialbeirat

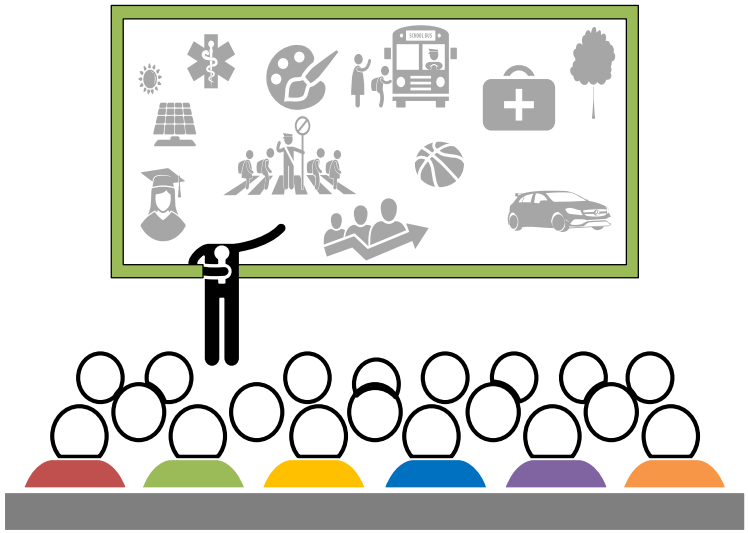
gt service
Gemeindetag Baden-Württemberg

© VS Consulting Team GmbH
2020 all rights reserved

VSC
Projekte. Machen. Erfolgreich!

3 Der nächste Termin in Dußlingen: Ergebnispräsentation

Die Zukunftslösungen aus den Themenworkshops werden im Rahmen einer Ergebnispräsentation allen Beteiligten sowie interessierten Bürger*innen und den Medien vorgestellt und Perspektiven zur Umsetzung aufgezeigt.



Montag, 6.12.2021 um 18 Uhr
in der Kulturhalle

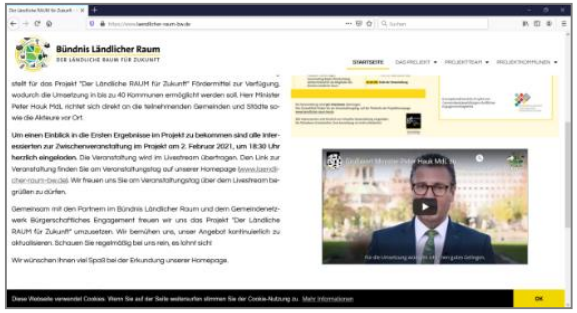
gt service
Dienst-leistungs-gesellschaft mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Weitere Informationen

Dokumentation des heutigen Workshops auf der Homepage der Gemeinde Dußlingen
www.dusslingen.de



Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.laendlicher-raum-bw.de

Durchführung der Veranstaltung
Moderation: Roswitha McLeod
Co-Moderation: Janine Bliestle
Technik: Team Sailer
in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement www.gemeindenetzwerk-be.de für die Gt-service GmbH

BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT
GEMEINDENETZWERK

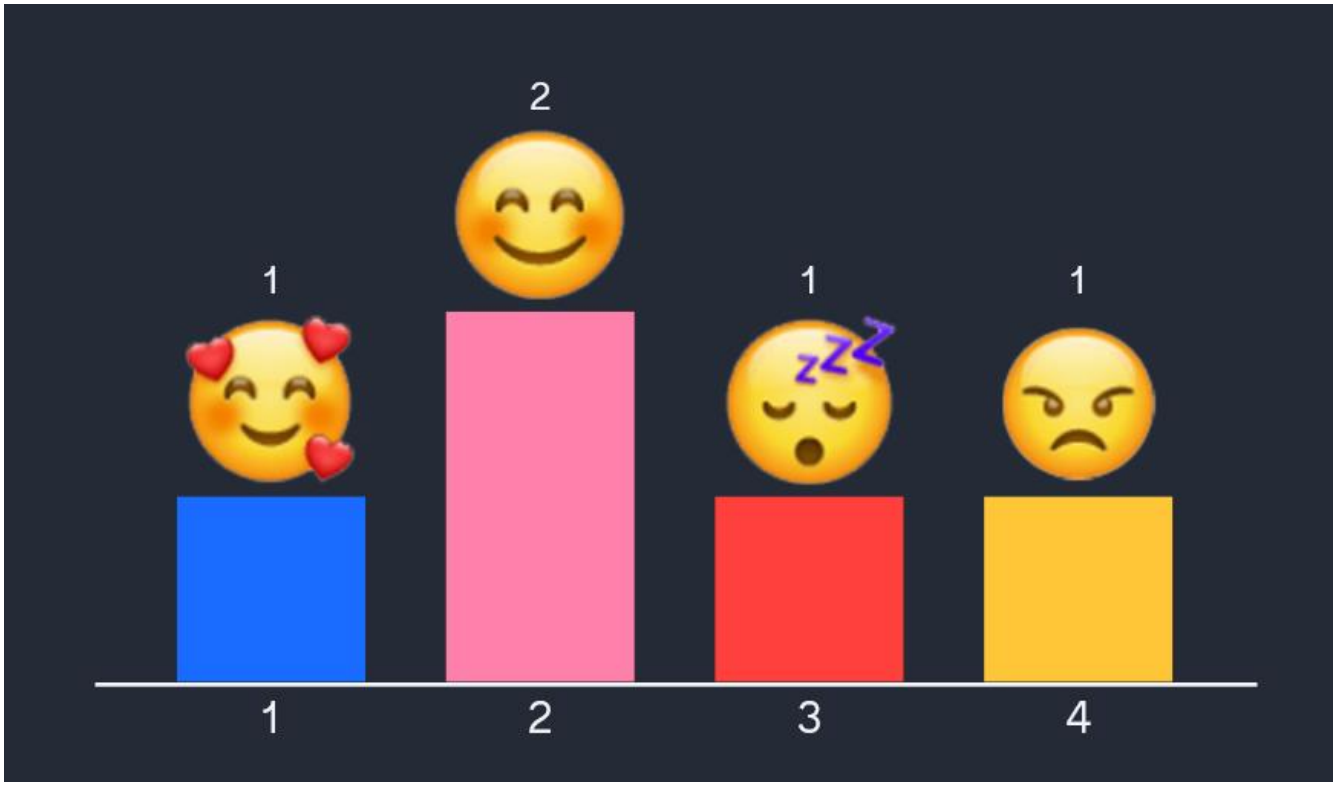
gt service Dienst-leistungs-gesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Wie hat Ihnen die heutige Veranstaltung gefallen?



Aus dem Chat:

„Hat Spaß gemacht, war sehr interessant.“

„Sehr interessant für mich. Etwas wenig Zeit.“

„technisch sehr gut gemacht. War sehr interessant.“

gt service
Dienst-
leistungs-
gesellschaft
mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Dußlingen

Ländlicher RAUM für Zukunft

Vielen Dank für

Ihr Engagement!